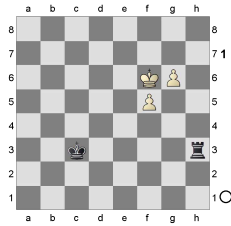


□ Averbach - Diagramm 25 (S.22)

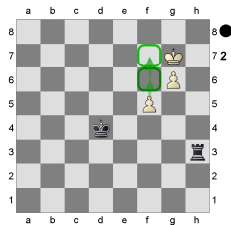
■ Turm gegen zwei Bauern

Verbundene Bauern auf 5. und 6. Reihe
[Wilfling, Sandra]

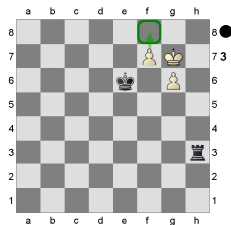
21.05.2024



Weiß versucht, den König nach g7 zu bringen und den hinteren Bauern vorzurücken. Averbach: Schwarz muss mit dem Turm den g-Bauern von hinten angreifen und mit dem König den f-Bauern angreifen. **1.--** Averbach: Remis hält nur **1...Tf3!** Averbach: Das Wesentliche ist, keinen Rollenwechsel zwischen den Bauern zuzulassen. [Die Variante 1...Kd4 verliert: Averbach: Weiß gelingt es, den rückwärtigen Bauern zum vorderen zu machen. 2.Kg7!



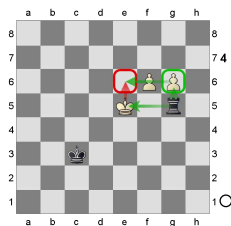
Der weiße König ist ideal postiert. Auch auf 1..Tg3 folgt 2.Kg7! Ke5 3.f6 Ke6 4.f7+-



und Weiß gewinnt.]

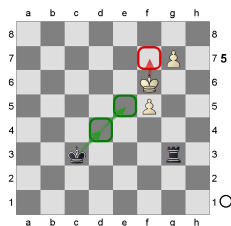
2.g7

[Auch 2.Ke5 gewinnt nicht: Schwarz spielt das Manöver Tg3-Tg5+. 2...Tg3! 3.f6 Tg5+!=

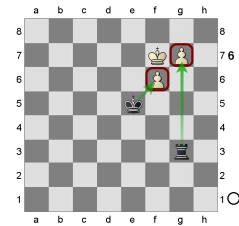


Schwarz kann den g-Bauern schlagen, während der f-Bauer gefesselt ist.]

Sobald die Bauern mehr als ein Feld voneinander entfernt sind, spielt Schwarz **2...Tg3**



Der Turm hält den vorderen Bauern auf. **3.Kf7 Kd4 4.f6 Ke5=**



Hier teilen sich Turm und König wieder die Aufgaben. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Turmpartei:

- Aufgabenteilung zwischen Turm und König
- Schlagen eines Bauern mit Fesselung Bauernpartei:

- Gemeinsames Vorrücken der Bauern $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$